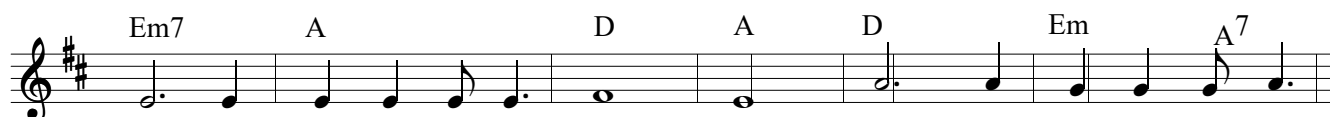


Herr, ich sehe deine Welt

Text und Melodie: Peter Strauch
Satz: Gordon Schultz
Bearbeitung Simone Seeger



1. Herr, ich se - he dei - ne Welt, das wei - te Him - mels -
Ber - ge, Flüs - se und die Seen, die Tä - ler und die
2. Auch die Men - schen sind von dir und ha - ben Le - ben
Ist der Mensch auch sehr ent - stellt, weil er die Sün - de
3. Herr, weil du der Herr - scher bist und al - les ü - ber -
Du re - gierst auch uns - re Zeit und bald ist es so -



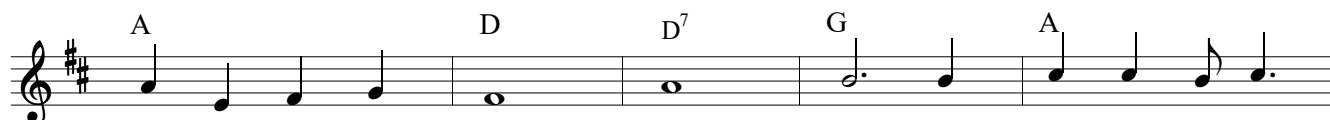
1. zelt, die Wun - der dei - ner Schöp - fung. Al - les das hast du ge -
Höhn, sind Zei - chen dei - ner Lie - be. Son - ne, Wol - ken, Sand und
2. hier durch dei - ne gro - ße Gü - te. Füh - len, Wol - len und Ver -
wählt, du willst ihn nicht zer - stö - ren. Dei - ne Lie - be macht ihn
3. siehst, bin ich in dir ge - bor - gen. Klei - nste We - sen in der
weit, dan wirst du sicht - bar kom - men. Mit uns sehnt sich die Na -



1 macht, Tag und auch die Nacht; ich dan - ke dir da - für. _____
Meer, lo - ben dich so sehr, sie prei - sen dei - ne Macht. _____
2. stand, "Wer - ke dei - nef Hand, ent - stam - men dei - nem Plan. _____
frei al - ler Ty - ran - nei, wenn er auf dich ver - traut. _____
3. Welt, gro - ße Ster - nen - zeit, hältst du in dei - ner Hand. _____
tur al - le Kre - a - tur nach dei - ner Herr - lich - keit. _____



1,3. Dar - um be - te ich dich an, weil ich nicht schwei - gen kann, die



Freu - de füllt mein Sin - gen. Stau - nend ha - be ich er -



kannt: ich bin in dei - ner Hand, und du läßt mich nicht los. _____